



Foren am Mittwoch, 7. Oktober 2009, 13:30 Uhr - 15:30 Uhr **Mobilität – wozu? Informationen und Erfahrungen aus der Praxis**

Forum 1

JiVE. Jugendarbeit international – Vielfalt erleben

Das von IJAB und JUGEND für Europa gemeinsam entwickelte Pilotprojekt „JiVE. Jugendarbeit international – Vielfalt erleben“ will die Teilhabe junger Menschen mit Migrationshintergrund an der internationalen Jugendarbeit stärken und die internationale Jugendarbeit als Mittel der interkulturellen Öffnung der deutschen Mehrheitsgesellschaft intensiv nutzen. Die Träger der internationalen Jugendarbeit und Jugendmigrationsarbeit sowie die Selbstorganisationen von Migrantinnen und Migranten sollen besser vernetzt und Synergieeffekte ausgeschöpft werden. In dem Forum wird das Projekt vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Teilprojekt zum Europäischen Freiwilligendienst.

Das JMD CJD Kirchheimbolanden hat am Teilprojekt „Interkulturell on Tour“ teilgenommen. Anne Edoth-Légrand berichtet über Erfahrungen in diesem Projekt: Welche Rahmenbedingungen und personellen Ressourcen braucht so ein Projekt? Welchen Mehrwert hat es für die beteiligten Jugendlichen wie auch für den JMD?

*Leitung: Christiane Reinholz-Asolli, IJAB, Christof Kriege, Nationalagentur JUGEND IN AKTION;
Anne Edoth-Légrand, JMD CJD Kirchheimbolanden*

Forum 2

Gemeinsam unterwegs – und raus von zu Haus!

Im Rahmen des Projektes „TANDEM – Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“, das die Evangelische Jugend in Kooperation mit der BAG EJSA durchführt, organisieren die bundesweit acht Standorte der Evangelischen Jugend dieses Jahr erstmalig Wochenend- und Ferienfreizeiten, an denen Jugendliche verschiedener Herkunft teilnehmen, die aufgrund sozialer, ökonomischer und/oder kultureller bzw. familiärer Gründe bisher diese Angebote nicht oder kaum genutzt haben.

Neben der Projektvorstellung und dem Austausch über Erfahrungen in der Praxis werden mit den Teilnehmenden des Forums erste Erkenntnisse aus dem Projekt diskutiert. Darüber hinaus werden die Herausforderungen für durchführende Organisationen in der Kinder- und Jugend(sozial)arbeit erarbeitet, die in Mobilitätserfahrungen von „niedrigschwelligen“ Freizeiten und der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund liegen.

Leitung: Simone Kalisch, Projektleiterin, aej

Forum 3

Fachkräfteprogramme: Motivationsquelle für Mobilität?

Um Jugendlichen und jungen Menschen die Teilnahme an grenzüberschreitenden Maßnahmen zu ermöglichen, braucht es oftmals zusätzliche Kontakte, Erfahrungen und Überzeugungsarbeit. In den vergangenen Jahren sind verschiedene Fachkräfteprogramme auch für Mitarbeitende in den Jugendmigrationsdiensten entwickelt worden, die den Austausch und interkulturelle Lernprozesse über Fach- und Ländergrenzen hinweg ermöglichen. Und nicht zuletzt können Fachkräfte, LehrerInnen, AusbilderInnen oder JugendbetreuerInnen, die selbst die Erfahrung eines Auslandsaufenthalts gemacht haben, eine wichtige Motivationsquelle für die jungen Menschen sein. Sie können jungen Menschen die Vorteile der Mobilität erläutern und als Botschafter für diesen Gedanken auftreten.

TeilnehmerInnen der Fachkräfteprogramme des IJAB mit Spanien (2008) und mit der Türkei (2009) und des Israel-Austauschs der BAG EJSA (2008) stellen ihre Erfahrungen und den Gewinn für ihre Arbeitsfelder zur Diskussion.

Leitung: Ramona Antal (JMD Greifswald), Barbara Bornemann (JMD der Inneren Mission München), Katharina Fournier (BAG EJSA), Herbert Neumann (JMD Rotenburg)

Forum 4

AUSWÄRTS ZUHAUSE

Mobilität braucht neben vielen wichtigen Voraussetzungen auch eine sehr praktische, konkrete Rahmenbedingung. Worin besteht das Problem eines Jugendlichen aus Berlin, der wegen seiner Ausbildung nach München oder, allgemein gesprochen, weit weg ziehen muss? Er stellt sich viele Fragen wie: Wo soll ich wohnen? Was kostet das und wie kann ich die Kosten finanzieren? Wie wird es mir in der fremden Umgebung ergehen, wo ich weder die Arbeit und die Arbeitskultur, noch den Arbeitgeber und die künftigen Kolleginnen und Kollegen kenne? Was wird aus meinem heimischen Freundeskreis? Wie oft werde ich nach Hause fahren können? Neuer Job plus neue Umgebung – schaffe ich das alles gleichzeitig?

In Deutschland bricht jeder vierte Jugendliche seine Ausbildung vorzeitig ab. Ca. 160.000 junge Menschen bewerben sich aktiv auf Ausbildungsplätze, die weiter als 100 Kilometer entfernt sind, aber nur ca. 12.000 junge Menschen schaffen tatsächlich den Sprung in ein Ausbildungsverhältnis in einer weiter entfernten Region.

Zur Überwindung dieser Schwierigkeiten und zur Förderung von erfolgreich gelingender Mobilität gibt es in Deutschland seit über 50 Jahren sogenannte Jugendwohnheime – aktuell über 550 Einrichtungen mit knapp 60.000 Plätzen, die jedes Jahr von über 200.000 jungen Menschen am Übergang von der Schule in den Beruf in Anspruch genommen werden.

In diesem Forum soll die Initiative AUSWÄRTS ZUHAUSE vorgestellt und das Jugendwohnen als geeignete Rahmenbedingung für gelingende Mobilität dargestellt werden. Es wird über Funktionen und Standards sowie über Finanzierungsmöglichkeiten informiert. Ziel ist, gemeinsame Lösungen für stärkere Kooperationen zu erarbeiten.

Leitung: Sabine Brinkmann, Projekt Jugendwohnen, Verband der Kolpinghäuser e.V.

Forum 5

Mobilität konkret: Erfahrungen aus der interkulturellen Jugendmedienarbeit

Neue Medien zählen zum selbstverständlichen Alltag der Jugendkultur. Die Praxis hat gezeigt, dass Jugendliche in ihrem Alltag Wirklichkeit und Identität weniger allein durch direkte Interaktion, sondern vermehrt in Verbindung mit und über neue Medien konstruieren. Dies spiegelt sich vor allem auch in der Lebensrealität von Jugendlichen mit Migrationgeschichte wieder, die in den virtuellen Medienräumen neue Formen der Kommunikation unter- und miteinander suchen und finden.

Das von Schulen ans Netz e.V. initiierte Jugend-Online-Portal **www.mixopolis.de** hat sich das Ziel gesetzt, einen Beitrag zur gesellschaftlichen und beruflichen Integration von Jugendlichen (insbesondere mit Migrationshintergrund) zu leisten. Im Rahmen der Empowermentstrategie geht es vor allem um die Unterstützung des vorhandenen Engagements und um Hilfestellungen, die Belange der Jugendlichen (Bildung, Berufsorientierung, interkulturelle Kompetenzen u.ä.) eigenständig aufzubauen. Dabei werden die Jugendlichen von virtuellen MentorInnen, die bereits den Weg ins Berufsleben erfolgreich beschritten haben, begleitet.

Die Plattform **www.jmd4you.de** ist ein neues Online-Beratungsangebot der Jugendmigrationsdienste. Online-Beratung trägt der Tatsache Rechnung, dass Internet ein sozialer Raum mit Auswirkungen auf den Alltag ist. Sie trägt dazu bei, dass tatsächliche Teilhabechancen (und damit soziale Mobilität) ihren Ursprung im Internet nehmen und in der Realität fortbestehen. Online-Beratung ist ein längst überfälliges Instrument sozialer Arbeit. Wer virtuelle Mobilitätserfahrungen im Internet vernachlässigt, verschließt die Augen vor der Realität der Jugendlichen.

*Leitung: Dr. Kemal Bozay, Schulen ans Netz e.V., Projekt Mixopolis;
Özcan Ülger, BAG EJSA und Claudia Armuth, JMD Minden-Lübbecke*

Forum 6

Der internationale Freiwilligendienst als eine Form der „Mobilität“ für Jugendliche

Der Internationale Freiwilligendienst bietet jungen engagierten Menschen die Möglichkeit, vielfältige Erfahrungen im Ausland zu sammeln: Freiwillige lernen durch gemeinnützige Mitarbeit in ökologischen und sozialen Projekten nicht nur ein anderes Land kennen, sondern erwerben auch Kompetenzen, die ihr zukünftiges berufliches und persönliches Leben positiv beeinflussen können. Das Forum zu dieser Thematik soll folgende Fragen beantworten:

- Was ist der internationale Freiwilligendienst? (Vorstellung des Programms)
- Wer kann sich bewerben und wie ist das detaillierte Bewerbungsverfahren?
- In welchen Projekten in Afrika, Asien und Lateinamerika arbeiten Freiwillige?
- Können Jugendliche mit Migrationshintergrund an diesem Programm partizipieren?

Leitung: Bernd Augustin und Sandra Lenniger, Evangelischer Entwicklungsdienst

Forum 7

Lebens- und Arbeitswelt Europa. Interkulturelle Bildung und berufliche Mobilität an den beruflichen Schulen des Landes Schleswig-Holstein

Übergeordnete Ziele des Projekts „Lebens- und Arbeitswelt Europa“ des CJD Eutin-Hamburg sind die Förderung der beruflichen Mobilität in der Ausbildung, der Abbau von Ausgrenzung und Diskriminierung am Arbeitsplatz sowie die Förderung des Zusammenlebens in kultureller Vielfalt. Das Projekt verfolgt einen umfassenden Ansatz, da es Schul- und Arbeitswelt miteinander verbindet.

Zum einen wurde ein Curriculum zur beruflichen Mobilität, interkulturellen Bildung und zum europäischen Arbeitsmarkt entwickelt, das in ausbildungsvorbereitenden und Berufsfachschulklassen in Schleswig-Holstein durchgeführt wird. Parallel dazu werden Daten im Rahmen einer Vergleichsstudie in Klein- und Kleinstbetrieben in Schleswig-Holstein und Süddänemark zum Thema berufliche Mobilität und europäische Ausrichtung erhoben.

In dem Forum wird das Curriculum vorgestellt, und die TeilnehmerInnen lernen Übungen daraus kennen.“

Leitung: Geneviève Granier-Nerlich und Gabriele Sester, CJD Eutin-Hamburg

Forum 8

Überblick über Förderprogramme

Im Rahmen dieses Forums wird eine Auswahl an Programmen vorgestellt, die transnationale Mobilitätsmaßnahmen für junge Menschen anbieten. Ein besonderes Augenmerk soll hierbei auf die Zielgruppe der Jugendlichen mit Migrationshintergrund gelegt werden.

Vorgelegt werden u.a. die EU-Programme „Jugend in Aktion“ und „Leonardo da Vinci“, das vom Deutsch-Französischen Jugendwerk koordinierte Programm „Transnationale Qualifizierungsmaßnahmen“ sowie das Programm „IdA – Integration durch Austausch“.

Im ersten Teil der Veranstaltung wird über die Programme, die Fördermöglichkeiten und Anforderungen informiert. Daran anschließend wird es die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen und sich über Erfahrungen mit den Programmen auszutauschen.

Leitung: Lisa Bushard, BBJ Service gGmbH Brüssel

Foren am Mittwoch, 7. Oktober 2009, 16:00 Uhr - 17:30 Uhr **Förderprogramme für Mobilität. Im Gespräch mit Verantwortlichen in den Ministerien**

In der zweiten Foren-Runde soll es darum gehen, inwieweit die Ministerien bereits am Thema „Mobilität“ dran sind und mit welchen Programmen sie Mobilität fördern. Welche Ziele werden dabei verfolgt? Inwieweit sind junge MigrantInnen schon im Blick?

Die VertreterInnen der Ministerien werden die jeweiligen Programme und die zugrunde liegende Philosophie vorstellen und zunächst Orientierung bieten für diejenigen, die sich mit den einzelnen Programmen bisher noch nicht intensiver beschäftigt haben. Anschließend wird es ausreichend Zeit geben für Rückfragen, Überlegungen zur Umsetzung im jeweiligen Arbeitsfeld und für Rückmeldungen zur Ausgestaltung der Programme an die Verantwortlichen.

Forum 9

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Programme IdA – Integration durch Austausch und XENOS – Integration und Vielfalt (mit dem Schwerpunkt Transnationalität)

Dr. Michael Heister, Leiter der Nationalen Koordinierungsstelle EQUAL und XENOS

Forum 10

Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie und Jugend

Internationale Begegnungs- und Austauschprogramme für junge Menschen und Fachkräfte

Albert Klein-Reinhardt, stellvertretender Referatsleiter, Referat 504 Internationale Jugendpolitik

Forum 11

Bundesministerium des Inneren

Europäischer Integrationsfonds (EIF), Schwerpunkt Vorintegration

Jürgen Faust-Fischer, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Forum 12

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Programm LEONARDO DA VINCI und ESF-Projekt Beratungsangebot für transnationale Mobilität in Kooperation mit den Handwerkskammern

Andrea Mohoric, Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung